

Gemeindebrief für die evangelischen Kirchengemeinden

Buttstädt | Hardisleben | Niederreißen | Nirmsdorf | Oberreißen | Rudersdorf | Willerstedt



Turm Blick

Oktober|November 2026





Alles hat seine Zeit

Liebe Gemeinden,

der Sommer liegt hinter uns und mit ihm die langen Tage, die Sommerferien, das Draußen-Sein, der ersehnte Urlaub. Wir durften die Seele baumeln lassen und uns ganz bewusst eine Auszeit gönnen. Viele Menschen sehen im Sommer die schönste Jahreszeit und schauen dem Herbst nicht allzu freudig entgegen. Ich finde dies zuweilen sehr schade, denn der Herbst birgt eine wundervolle Kraft in sich.

Im Buch Prediger steht geschrieben: „Alles hat seine Zeit- und jedes Geschehen unter dem Himmel hat seine Stunde.“ (Prediger 3,1) Alles hat seine Zeit. Auch der Herbst. Mit ihm zieht eine wunderbare Stimmung zwischen Abschied und Schönheit ein. Die Tage werden kürzer, die Luft klarer, das Licht geheimnisvoll. Wir werden mit einer Fülle an prächtigen Farben zum Staunen gebracht. Wir blicken dankbar auf eine reiche Ernte. In allen Orten werden Erntedankgottesdienste gefeiert, werden Erntegaben geteilt, wird in geselliger Runde zusammengenessen. Der Herbst ist eine Zeit des Wandels. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor. Es wird kälter, Nebel verhüllt oft geheimnisvoll die Landschaft. Mitunter erinnert uns der Herbst daran, dass auch im Leben Dinge vergehen. Menschen, die uns begleiten, verändern sich, Pläne, die wir uns gemacht haben, gehen anders aus. Uns wird bewusst, dass wir nicht alles festhalten können. Das ist manchmal schmerzlich. Zugleich zeigt uns der Herbst auch etwas anders: Loslassen kann schön sein. Die Bäume lassen ihre Blätter fallen und machen deutlich: Was jetzt vergeht, macht Platz für Neues. Die Wurzeln bleiben. Das Leben bleibt. „Alles hat seine Zeit- und jedes Geschehen unter dem Himmel hat seine Stunde.“

Liebe Gemeinde, ich glaube, so ist das auch mit uns. Gott schenkt uns Zeiten des Wachsens und Blühens. Aber er gibt uns auch Momente des Ruhens und des Loslassens. Beides gehört zusammen. Vielleicht möchte gerade der Herbst uns einladen, Gott immer wieder neu zu vertrauen, darauf zu bauen, dass er gerade in stillen und dunklen Zeiten des Lebens nicht von unserer Seite weicht. Er hält uns fest in seiner Hand, auch wenn wir manches loslassen müssen. Vielleicht stellen wir uns in diesen Tagen einfach einmal ganz bewusst unter einen Baum, bestaunen sein prächtiges Blätterwerk, lauschen dem Wind und danken Gott. Gott, der die Jahreszeiten unseres Lebens kennt, der bei uns bleibt, auch wenn sich etwas verändert. Und in alldem dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott immer wieder Neues wachsen lässt.

Rainer Maria Rilke Herbsttag

Herr: es ist Zeit. Der Sommer war sehr groß.
Leg deinen Schatten auf die Sonnenuhren,
und auf den Fluren laß die Winde los.

Befiehl den letzten Früchten voll zu sein;
gieb ihnen noch zwei südlichere Tage,
dränge sie zur Vollendung hin und jage
die letzte Süße in den schweren Wein.



Wer jetzt kein Haus hat, baut sich keines mehr.
Wer jetzt allein ist, wird es lange bleiben,
wird wachen, lesen, lange Briefe schreiben
und wird in den Alleen hin und her
unruhig wandern, wenn die Blätter treiben.

Liebe Gemeinden, in all unseren Orten sind viele Menschen unterwegs, die sich für das Leben und Miteinander in unseren Kirchengemeinden engagieren. Unermüdlich sind sie ehrenamtlich zugange und ich möchte auf diesem Wege allen meinen herzlichen Dank aussprechen. Ohne sie und euch wäre so vieles nicht möglich! Habt vielen Dank für alles, was ihr tut.

Danke für offene Ohren.
Danke für zupackende Hände.
Danke für freundliche Gesichter.
Danke für reden und diskutieren.
Danke für viele Ideen.
Danke für Wertschätzung.
Danke für tröstende Worte.
Danke für tragende Schultern.
Danke für einladende Orte.
Danke für so viele verschiedene Gaben.

Danke für kreative Ideen und konstruktives Planen.
Danke für Unterstützung und Begleitung.
Danke für Nächstenliebe und Verständnis.
Danke für Umsorgen und Vorbereiten.
Danke für liebevolles Engagement.
Danke fürs Mitdenken und Mittun.
Danke Fürsorge und Betreuung.

Bleiben Sie gesund und behütet!
Ich grüße Sie herzlich,
Ihr Pfarrer Dirk Sterzik



Foto: pixabay



Das 9. und 10. Gebot

Gott, der Nächste und ich

Kennen Sie das 11. Gebot? Es gibt dieses verschwiegene Gebot tatsächlich. Sie finden es im 2. Buch Mose im 20. Kapitel ab Vers 4 dort heißt es: „Du sollst Dir kein Bildnis ... machen.“ Gemeint ist ein Anbetungsgegenstand, der an die Stelle Gottes gesetzt wird. In der Reformationszeit nutzten Eiferer diesen Vers zu Rechtfertigung ihrer Zerstörungswut. Martin Luther verstand die christlichen Kunstwerke als Bilderbibel für Analphabeten. Um solche Kunstwerke zu schützen, ließ er dieses Bilderverbot in der Aufzählung der Gebote in seinem Katechismus weg. Um jedoch wieder auf 10 Gebote zu kommen teilte er das ursprünglich letzte Gebot in zwei Gebote auf. So haben wir heute zwei ganz ähnlich klingende Gebotstexte: 9. „Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus. Und 10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib, Knecht, Magd, Vieh noch alles, was deinem Nächster gehört.“

Dieses Gebot stellt die damalige gesamte bäuerliche Existenz unter Schutz. So führt es mich wieder zu mir selbst zurück. Denn wenn ich dankbar bin für das, was Gott mir geschenkt hat, dann bin ich frei von dem begehrliehen Blick auf das Eigentum des anderen. Das Begehren in dem Sinne, wie es das letzte Gebot versteht, tut dem Menschen nicht gut. Durch meine Gier schade ich nicht nur anderen, sondern auch mir selbst. Die Gier ist die Quelle von Unzufriedenheit, von Unersättlichkeit und Habsucht.

So enden die Zehn Gebote mit der Forderung des absoluten Respektes vor dem Nächsten. Insgesamt viermal kommt in den letzten beiden Versen des Dekalogs das hebräische Wort *re'a* vor, das den Mitmenschen und Nächsten meint. Es ist das allerletzte Wort der Zehn Gebote. Die Zehn Gebote beginnen mit den Worten „Ich bin der HERR“ und enden mit dem „Mitmensch“. So beschreiben sie in ihrem Spannungsbogen die Grundlage für das Verhalten des Menschen gegenüber Gott und den Mitmenschen. Die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten sind die Grundlage der Zehn Gebote – oder wie es Jesus Christus formuliert, als er nach dem wichtigste Gesetz des Alten Testament gefragt wird: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit deinem ganzen Denken. Das ist das wichtigste und erste Gebot. Ebenso wichtig ist das zweite: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst. An diesen beiden Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten“.

Seien Sie herzlich begrüßt von
Ihrem Pfarrer Johannes Schmidt



Foto: Sunrise auf Pixabay

Mögliche Fördergelder für Rudersdorf

Nachdem der Rudersdorfer Kirchturm bei einem Orkan 2023 die Krone verloren hatte, stellte sich heraus: So schnell wird es nicht gehen mit den Reparaturarbeiten. „Über die Jahrzehnte haben sich zahlreiche große bis statische Probleme entwickelt.“, sagt Pfarrer Dirk Sterzik. Ein Statiker stellte in diesem Jahr ein offizielles Gutachten aus. Da der Glockenstuhl mit dem Fachwerk des Turmes verbunden ist, habe das Schwenken der tonnenschweren Glocken mit der Zeit einige Schäden verursacht und sogar zum Bruch mancher Holznägel geführt „Aktuell können wir nicht mal mehr läuten!“

Daher werden momentan Anträge gestellt, um Gelder für die Sanierung zu erhalten. Eine Anlaufstelle ist der Bundesausschuss für Kultur und Medien. Dessen Mitglied Michael Hose (CDU) hat vergangene Woche Rudersdorf besucht und sich gemeinsam mit Landrat Christian Karl (CDU) die Lage in der Dorfkirche St. Nicolaus angeschaut. Noch sei offen, ob es Fördergelder geben wird. Der für den kleinen Ort erstaunlich hohe Turm habe in der Vergangenheit als Orientierungshilfe gedient, da sich in Rudersdorf die Kupferstraße, die Via Regia und die Weinstraße kreuzten. (SK)

Foto: Kristin Leube
TA v. 25.08.2026





Johannistag in Hardisleben

In diesem Jahr konnten wir uns zum vierten Mal über die Konzertreihe „Thüringer Orgelsommer“ in unserer Kirche freuen. Unter der Überschrift „Orgel und Poesie“ brachten Christof Hilpert an der Orgel und Martin Zuckerschwerdt (Posaune) Werke von Bach, Liszt und Wagenseil zur Aufführung.

Herzlichen Dank dafür.

Im Anschluss an das Konzert konnten wir wieder uns Johannisfest feiern. Einer guten Tradition folgend konnten wieder Kränze gebunden werden. Natürlich gab es auch wieder verschiedene Bowlen.



Im Namen des Gemeindegemeinderates möchte ich mich bei allen Helfern recht herzlich bedanken, die sich in der Vorbereitung und Durchführung engagiert haben. Herzlichen Dank für zahlreichen Spenden.

Hans-Jürgen Bauer
Im Namen des Gemeindegemeinderates



30-jährige Fahnenweihe in Willerstedt

Willerstedt hat gefeiert! Anlässlich der 30-jährigen Fahnenweihe erlebten wir zwei tolle Festtage.

Am Freitag starteten wir mit der Neonparty – bunt, laut und mit bester Stimmung bis spät in die Nacht.

Der Samstag war unser großer Festtag: Feierliche Fahnenweihe im Gottesdienst mit Herrn Sterzik, gemeinsam mit den Vereinen aus Nirmsdorf, Rudersdorf und Herrengosserstedt, danach Festumzug durchs Dorf mit den Lindenberger Blasmusikanten. Auf dem Festplatz ging es lustig und stimmungsvoll weiter mit Tombola und am Abend sorgte die Band TONSPUR für den krönenden Abschluss.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die Vereine aus Nirmsdorf, Rudersdorf und Herrengosserstedt, den Feuerwehren, die Lindenberger Blasmusikanten, die Band TONSPUR, unserem Heimatverein, allen Spendern für die Tombola und an alle Gäste, die mit uns ein unvergessliches Wochenende verbracht haben.

Alex Zeunert

Gemeindekirchenrat Willerstedt





1. Geburtstag der Krabbelgruppe

Unvorstellbar: es soll schon wieder ein Jahr alt sein... unser Baby, die Krabbelgruppe! Einmal in der Woche treffen sich junge Mütter und Väter und vor allem ihre kleinen Kinder, um gemütlich auf ausgelegten Matten auf dem Boden zu krabbeln, ja zu lernen auf allen vieren die erste Mobilität zu erlernen. Jedoch geschieht viel mehr: die Kleinen lernen den ersten Umgang untereinander, vor allem ist aber auch der Austausch zwischen den Eltern gegeben. So gemütlich es sich nicht nur anhört, sondern wirklich auch ist, so wertvoll schätzen alle diese Runde. Ob Spielzeuge oder auch mal die Gitarre, die kleinen sind immer auf Entdeckertour. Selbst zünde ich die Kerze an, welche während der Gottesdienste auch auf unserem Altar brennt.

Auf jeden Fall freuen wir uns schon aufs nächste Treffen!

Mit herzlichen Krabbeln grüßen unsere Jüngsten!



Abschluß der Atempause 2026

Am 2. September 2026 endete die Reihe Atempause mit dem Thema „Die Lieder Paul Gerhardts“. Pfarrer Dirk Sterzik blickte zurück auf die vorangegangenen Atempausen, in denen je ein Lied von Paul Gerhardt vorgestellt wurde. Beginnend mit dem Weihnachtslied „Ich steh an deiner Krippen hier“ über die bekannten Kirchenlieder „Du meine Seele singe“ und „Geh aus mein Herz“ wurden die bekanntesten Lieder gesungen und betrachtet. Die Gestaltung der Lieder, die perfekt aufeinander abgestimmt wurde in Bezug auf Melodie und Versen. Wie ist der Aufbau der Strophen? Welche Bibelstellen werden zitiert? Was sagt das Bildnis aus? Auf diese Fragen gab es sehr interessante Antworten. Wenn die Lieder zum nächsten Gottesdienst gesungen werden, werden wir sie noch besser verstehen können.

Das Leben Paul Gerhardts verlief mit den Folgen des 30jährigen Krieges. Er verlor 4 seiner 5 Kinder durch Krankheiten. Seine geliebte Frau Anna Maria verstarb mit nur 46 Jahren. Und trotz allem verlor Paul Gerhardt nie seinen Lebensmut und sein Gottvertrauen. Er dichtete so lebensfrohe Lieder wie „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und „Ich singe dir mit Herz und Mund ...“

Diese Lieder sind uns wohlbekannt und aus unserer Gottesdienst-Liturgie nicht wegzudenken. Was wäre unsere Kirche ohne Lieder? Die heute bekannten Werke Paul Gerhardts, 139 deutsche Liedtexte und Gedichte, sowie 15 lateinische Gedichte, wurden unter anderem von Johann Crüger, Johann Georg Ebeling und Johann Sebastian Bach vertont. Erst Ende 2025 wurde ein Lied Gerhardts entdeckt, das einem 1662 verstorbenen fünfjährigen Mädchen gewidmet ist.

Herzlicher Dank geht an alle Mitwirkenden dieser schönen Andachtsreihe: Pfarrer Johannes Schmidt, Pfarrer Dirk Sterzik, Pfarrerin Evelin Franke, und für die musikalische Untermalung: Karen Zwinkau, Horst Mey, Benigna Stecher und David Bong. Natürlich danken wir auch unseren treuen Zuhörern, das waren pro Veranstaltung immer ca. 20 Personen.
Birgit Verwiebe





Herzliche Einladung zu unseren Veranstaltungen

Frauenkreise

Frauenkreis Rudersdorf (mit den Willerstedter Frauen):

Findet nicht mehr statt. Herzliche Einladung zum Seniorenkreis nach Buttstädt!

Gesprächskreis Hardisleben: nach Absprache mit Frau Franke

Seniorenkreis Buttstädt:

Dienstag, 13.10.2026 14.30 Uhr
Dienstag, 10.11.2026 14.30 Uhr

Seniorenkreis Oberreißen:

Findet nicht statt. Herzliche Einladung zum Seniorenkreis nach Buttstädt!

Montag:

18.00 Uhr Kreativkreis „Nähen, Stricken, Häkeln, (Quatschen)“ im Gemeindehaus Buttstädt

Dienstag:

09.30 Uhr Krabbelgruppe im Gemeindehaus Buttstädt mit Pfarrer Dirk Sterzik

17.30 - 18.15 Uhr Kinderchor mit David Bong im Gemeindehaus Buttstädt
(nicht in den Ferien!)

20.00 Uhr Chorprobe 9-Uhr-Chor in der Kirche Rudersdorf

Freitag:

19.00 Uhr Posaunenchor im Gemeindehaus Buttstädt



Junge Gemeinde in Buttstädt: um 19 Uhr im Turmzimmer



Konfirmandenunterricht in Buttstädt:

mit Pastorin Bettina Reinefeld-Wiegel und Gemeindepädagoge Tino Schimke
mittwochs, 18.30-19.30 Uhr
07.10.26; 12.10. – 23.10. 26 – Herbstferien;
04.11.26; 18.11.26; 02.12.26

Vorkonfirmandenunterricht in Buttstädt:

mit Pastorin Bettina Reinefeld-Wiegel und Gemeindepädagoge Tino Schimke
mittwochs, 18.30-19.30 Uhr 28.10.2026;
11.11.26; 25.11.26

Christenlehre „Finne“ findet jeweils am Donnerstag, von 16.30 Uhr – 18 Uhr, ab jetzt im Kirchgarten in Hardisleben, statt (nicht in den Ferien)

AG „Glaube Kunterbunt“

1. - 4. Klasse
donnerstags, 11.30 – 12.15 Uhr in der Grundschule **Buttstädt** mit Tino Schimke
(nicht in den Ferien)





Aus Datenschutzgründen wird diese Seite nur im Printexemplar veröffentlicht!



Zur Freiheit hat uns Christus befreit!
So steht nun fest und lasst euch
NICHT WIEDER
das Joch der Knechtschaft auflegen!

Monatsspruch OKTOBER

Galaterbrief 5,1

Termine Oktober 2026

Sonntag, 04.10.2026 18. Sonntag nach Trinitatis + Erntedank

09.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst in **Willerstedt**

(Annahme der Erntedank-Gaben am Freitag, 2.10.26 bis 17 Uhr)

10.30 Uhr Erntedank-Gottesdienst in **Niederreißen**

15.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst in **Hardisleben**

(Annahme Erntedankgaben/Kirchgeld/Friedhofsgebühren am Samstag 3.10.26 14-16 Uhr)

18.00 Uhr Konzert mit Karussell in der Michaeliskirche **Buttstädt**

Sonntag, 11.10.2026 19. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Erntedank-Gottesdienst mit Brunch in **Buttstädt**

(Annahme Erntedankgaben am Samstag 10.10.26 10-11 Uhr)

14.00 Uhr Erntedank - und Abschluss-Gottesdienst der Jugendfreizeit in **Rudersdorf**

(Annahme Erntedankgaben am Samstag 10.10.26 10-12 Uhr in der Kirche)

Sonntag, 18.10.2026 20. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in **Oberreißen**

Achtung Zeitumstellung!!

Sonntag, 25.10.2026 21. Sonntag nach Trinitatis

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

Samstag, 31.10.2026 Reformationstag

10.00 Uhr Regional-Gottesdienst in **Vogelsberg**

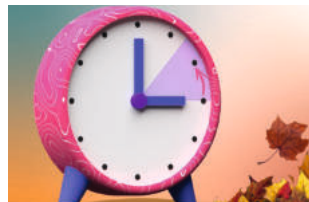


Foto: pixabay



Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre **SCHWERTER ZU PFLUGSCHAREN** umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

Monatsspruch NOVEMBER

Jesaja 2,4

Termine November 2026

Freitag, 06.11.2026

18.00 Uhr Kirmes - Gottesdienst in **Niederreißen**

Sonntag, 08.11.2026 drittletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst in **Buttstädt**

14.00 Uhr Kirmes-Gottesdienst in **Hardisleben**

10.11.2026 St. Martin

17.00 Uhr Andacht zum Martinstag mit Lichterumzug in **Willerstedt**

Freitag, 13.11.2026

17.00 Uhr Andacht zum Martinstag mit Lichterumzug in **Buttstädt**
anschl. gemütliches Beisammensein in der Feuerwehr Buttstädt

Samstag, 14.11.2026

17.00 Uhr Andacht zum Martinstag mit Lichterumzug in **Hardisleben**

Sonntag, 15.11.2026 vorletzter Sonntag des Kirchenjahres

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbегedenken mit Hlg. Abendmahl in **Oberreißen**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbегedenken mit Hlg. Abendmahl in **Willerstedt**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbегedenken mit Hlg. Abendmahl in **Rudersdorf**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbегedenken mit Hlg. Abendmahl in **Nirmsdorf**

Sonntag, 22.11.2026 Ewigkeitssonntag/Totensonntag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbегedenken mit Hlg. Abendmahl in **Buttstädt**

10.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbегedenken mit Hlg. Abendmahl in **Hardisleben**

11.00 Uhr Gottesdienst mit Sterbегedenken mit Hlg. Abendmahl in **Niederreißen**

Samstag, 28.11.2026 Vorabend zum 1. Advent

14.30 Uhr Gemeindefest mit Adventsliedersingen in **Buttstädt**
mit Kaffeetafel

17.00 Uhr Turmblasen des Posaunenchores **Buttstädt**

Die etwas andere Schultüte

Der Schuljahresanfangsgottesdienst an der Staatl. Grundschule „Sophienschule“ in Buttstädt

Am Donnerstag, den 10. September um 10.30 Uhr läuteten die Glocken unserer Michaeliskirche und manch einer wird sich gefragt haben: „Wer feiert jetzt um diese Uhrzeit Gottesdienst?“

Es waren die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer der Staatl. Grundschule „Sophienschule“ in Buttstädt. Denn seit mittlerweile drei Jahren feiert die Grundschule zum Beginn des Schuljahres sowie zum Ende des Schuljahres einen Gottesdienst, um gemeinsam als Schulgemeinschaft, das Schuljahr zu beginnen und auch gemeinsam zu beenden. Die Teilnahme bei den Gottesdiensten ist für jede Schülerin & Schüler freiwillig.

Zu Beginn des Schuljahres stehen natürlich die Schulanfängerinnen – und Schulanfänger im Fokus. So auch dieses Jahr. Unter dem Motto: „Eine etwas andere Schultüte“ begleitete Tino Schimke (Religionslehrer) die Schülerinnen & Schüler der 3. und 4. Klasse des Religionsunterrichtes dabei, den Gottesdienst vorzubereiten. Dazu überlegten sich die Schülerinnen & Schüler Gebete, übten ein Handpuppenspiel ein & sprachen einen Segen.

Besonders für den Segen wird sich im Schulgottesdienst viel Zeit genommen. Deshalb wurden dann auch alle Schülerinnen & Schüler eingeladen, wenn sie wollten, sich von Pfr. Sterzik & Herrn Schimke segnen zu lassen.

Es war wieder ein sehr gelungener, lebendiger & freudiger Gottesdienst von, mit & für die Grundschüler. Neben dem Schulgottesdienst, gehört zur kirchlichen Arbeit auch die Schulseelsorge, sowie eine AG, die dann im zweiten Schulhalbjahr auch von Herrn Schimke wieder angeboten wird.



Text: T. Schimke Fotos: K. Löber

Kindertage in der Region Mitte

Die Kindertage feierten ein kleines Jubiläum mit der Königin Esther

Am 10. August war es wieder so weit: Die Türen der Kirche in Großbrembach öffneten sich diesmal zum fünften Mal für 31 Kinder, im Alter von 6 – 12 Jahren. Alle Kinder kamen aus unterschiedlichen Ortschaften unserer Region: Von Buttstädt, über Rastenberg, Olbersleben, Guthmannshausen, Neumark bis Großbrembach.

Diesmal entdeckten die Kinder die biblische Erzählung von Königin Esther. Aufmerksam hörten sie, wie Esther sich mutig und klug für das israelische Volk einsetzte, um es vor den angedrohten Gewalttaten des persischen „Kanzlers“ Haman zu retten.

Neben dem gemeinsamen Singen, dem Geschichte lauschen und dem leckeren Essen, konnten die Kinder über die drei Tage hinweg in verschiedenen Workshops wie bspw. Kegeln, Malen, Experimente erforschen, Rudern, Modellieren und eigene Mosaik erstellen, ihre Fähigkeiten entdecken und sich ausprobieren. Neben all dem gehören als besondere Highlights der Kindertage, die Kirchenübernachtung sowie der gemeinsame Abschlussgottesdienst, mit Segnung der Schulanfängerinnen & anfangen am 12. August mit anschließendem gemütlichem Beisammensein, dazu.

Insgesamt waren die Kindertage für die Kinder sowie für das Team aus 14 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter eine segensreiche und erfüllende Zeit. Deshalb freuen wir uns schon auf die sechsten Kindertage im Jahr 2027.

Ganz besonders möchten wir uns für die vielfältige Unterstützung seitens von Edeka Rockel, dem Sportverein Großbrembach, dem Seesportverein Sömmerda, der Kirchgemeinde Großbrembach, der kommunalen Gemeinde & der Thüringer Landfleischerei in Kölleda und allen weiteren Unterstützern bedanken.

Tino Schimke Gemeindepädagoge





Viel Interesse zum „Tag der 3 Türme“ in Buttstädt

Am ersten Sonntag im September findet immer der Tag des offenen Denkmals statt. Für 2026 war das Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“ ausgewählt worden. Dazu hatten der Bürgermeister Hendrik Blose, die Kirchengemeinde St. Michaelis, der Förderverein „Michaelis braucht Hilfe“ und der Förderverein vom Alten Friedhof die Idee, die 3 ältesten Objekte der Stadt dem Thema entsprechend zu öffnen. Nicht nur durch die Sichtachse der drei Türme sind Alter Friedhof, Michaeliskirche und Rathaus verbunden. In früheren Zeiten waren diese Orte die zentralen Institutionen, die das Leben der Menschen bestimmten. Also ergaben sie damals schon ein „Netzwerk“. Und auch heute sind sie das noch, wenn auch der alte Friedhof aus dieser Reihe fällt. Er wird nicht mehr dafür genutzt, wozu er bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert diente, sondern ist nun ein Ort der Erinnerung und Kultur.

In jedem Objekt gab es 3 Führungen. Man konnte also von Denkmal zu Denkmal schlendern und an den Führungen teilnehmen. Das wurde von vielen Interessierten rege genutzt. Die Michaeliskirche war dabei der zentrale Punkt. Dort war die Verpflegungsstation eingerichtet. Eigentlich sollte diese zwischen Rathaus und Kirche aufgebaut werden, was jedoch durch das Regenwetter nicht möglich war. Der Förderverein der Michaeliskirche hatte Getränke, Kaffee, Kuchen und Bockwürstchen im Angebot. Man konnte sich stärken nach oder mitten im Führungsmarathon, mit Ausblick auf den wunderschönen barocken Kanzelaltar. Frau Petri hatte die Führungen in der Kirche übernommen. Sie verflocht auf gelungene Weise die Entstehungsgeschichte des Gotteshauses mit der Geschichte der Stadt. Sie konnte viele Anekdoten zu Persönlichkeiten

der früheren Zeit erzählen. Zum Beispiel, dass Buttstädt's erster Superintendent Johann Anton Mylius einen Liedtext verfasste, welcher von Johann Sebastian Bach vertont wurde. Dieses Lied wurde im Jahr 2005 erstmalig von einem Chor aus Weimar in der Michaeliskirche uraufgeführt. Oder Frau Petri erzählte die Geschichte der Magd Liese Meier, die im Jahre 1684 aus verschmähter Liebe halb Buttstädt abbrannte und ein Jahr später selbst auf dem Scheiterhaufen landete.

Im Rathaus öffnet Bürgermeister Hendrik Blose die Türen des Rathauses. Er führt die Besucher durchs Haus und in Räume, die man sonst eher selten zu sehen bekommt. Die Verwandlung des Rathauses von einem „hohlen Vogel“ aus den 1990er Jahren in das jetzt funktionelle sanierte Gebäude war eine Geschichte für sich. Über die Idee, ein Ärztehaus im Nordflügel einzubauen bis hin zu den Plänen für das daran angrenzende „Armenhaus“ erläuterte Herr Blose Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. Ein besonderes Highlight war der barocke farbige Grabstein, der 2022 auf dem Alten Friedhof bei Restaurierungsarbeiten gefunden wurde. Er stammt aus dem Jahr 1702. Dass Grabsteine farbig gewesen sind, war bisher noch nicht bekannt. Daher ist dieser wunderschöne Grabstein, der wie im Dornröschenschlaf die Jahrhunderte überdauerte, eine Sensation. Steinrestaurator Thomas Osius erzählte vom Fund und den von ihm durchgeführten Restaurierungsarbeiten. Der Stein wird künftig im Foyer des Rathauses in einer Glasvitrine zu bestaunen sein. Und noch ein besonderer Stein wurde von Herrn Blose gezeigt. Ein Brunnenstein, welcher höchstwahrscheinlich früher am Marktbrunnen seinen Platz hatte.

Er steht nun im Innenhof des Rathauses. Er ist restauriert und konserviert worden und steht nun in einem hellen Beige. Die zahlreichen Verzierungen sind schon verwittert, lassen aber erahnen, wie schön er einst war. Fundort war ebenfalls der Camposanto. Auf dem Alten Friedhof fanden sich ebenso viele Besucher ein. Sie erhielten eine fachkundige Führung vom Vorsitzenden des Fördervereins, Erich Reiche. Er erzählte von der Geschichte des Friedhofs. Er konnte zu allen Fragen rund um die Grabmale viele Antworten geben.

Wir bedanken uns für das Interesse unserer Besucher, über das wir uns sehr gefreut haben. Herzlicher Dank geht an alle Ehrenamtlichen, die diesen Tag möglich gemacht haben.

Birgit Verwiebe

Ev. – Luth. Kirchengemeinde Buttstädt

Fotos: Kirchengemeinde

Thomas Osius zeigt den farbigen Grabstein Besucher in der Michaeliskirche bei der Führung durch Gudrun Petri
Brunnenstein im Innenhof des Rathauses





HERZLICHE EINLADUNG ZUR

CHRISTENLEHRE "FINNE" IN HARDISLEBEN



Donnerstag von 16:30 bis 18:00 Uhr

Für Kinder der 1.-6. Klasse



START 03. SEPTEMBER



IM KIRCHGARTEN IN HARDISLEBEN

WAS IST DA SO LOS?



SPIELEN * TOBEN * SPANNENDE GESCHICHTEN
* GEMEINSCHAFT MIT ANDEREN KINDERN *
KREATIV SEIN * WERKELN * LAGERFEUER *
BACKEN * U.V.M.

Es freuen sich auf Euch
Claudia, Annette, Larissa, Marit,
Samuel, Heidi, Brigitte & Tino



EVANGELISCHE KIRCHE
IN MITTELDEUTSCHLAND



Ökumenisches GEBET FÜR DIE REGION

14. September um 19.30Uhr in Olbersleben
in der Winterkirche

05. Oktober um 19.30Uhr in Guthmannshausen
im Pfarrhaus

02. November um 19.30Uhr in Hardisleben
im Gemeinderaum/Pfarrhaus

07. Dezember um 19.30Uhr in Großbrembach
im Gemeindehaus

“Hören ist Herzenssache und Beten ist Herzenssache.”
Benedikt Müntnich



Besuchsgottesdienst in Oberreißen

Auch in diesem Jahr haben wir in Oberreißen wieder einen Besuchergottesdienst gefeiert. Am 23.8. bei schönem Wetter konnten die Tische für die Kaffeetafel aufgestellt werden, der Kuchen war geschnitten und der Kaffee gekocht und um 14 Uhr begann der Gottesdienst. Der war diesmal eine Überraschung: gleich zwei Pfarrer kamen zu uns, Pfarrer Sterzik und Pfarrer Schmidt hielten im Wechsel einen Gottesdienst ab, der uns das Werk von Paul Gerhard erklärte und nahebrachte, auch die Lieder, die während des Gottesdienstes gesungen wurden, waren natürlich von diesem Dichter des 17. Jahrhunderts, der uns so viele bekannte Lieder hinterlassen hat, allen voran das wunderbare Sommerlied: „Geh aus mein Herz und suche Freud...“

Nach der gemeinsamen Kaffeetafel gab es noch die Gelegenheit im Saalgarten in Oberreißen mit dem Kirmesverein weiter zu feiern, dort wurde das Jubiläum der Fahnenweihe mit anderen eingeladenen Vereinen begangen.

Während ich diesen Artikel schreibe, erreicht mich auf dem Handy eine ärgerliche Nachricht, ein Foto unserer Kirchhofsmauer, mit einem äußerst unansehnlichen Graffito versehen, das erst in der letzten Nacht dort hingekommen sein kann. Ich hoffe, man kann das rückstandsfrei von den alten Natursteinen wieder entfernen.

Dr. Bettina Preiß Gemeindeglieder Oberreißen



Fotos: GKR Oberreißen







KLASSIK BEI KERZENLICHT

DAS KONZERTHIGHLIGHT!





VIOLINEN - TALENT
PAUL DARMITS

★ STRAUß, VERDI, VIVALDI & CO
★ MUSICAL & FILMMUSIK
★ WEIHNACHTSKLASSIKER



SO, 06.12.2026
BUTTSTÄDT
Michaeliskirche

Einlass: 17:30 Uhr
Beginn: 18:00 Uhr

VVK: 25 €
AK: 29 €

Kartenvorverkauf:

Postfiliale 544 (Buttstädt) Rastenberger Str. 40	Telefonische Kartenbestellung: 0162 / 6900559
Vollkornbäckerei & Café Roßplatz 2 Tel. 036373 / 40200	
Spielwaren "Karola Strien" Kirchstraße 1 Tel. 036373 / 40655	



www.eventim.de





Zahlen in der Bibel

Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
2. Mose 34, 28
1. Samuel 17, 40
1. Petrus 3, 20
2. Mose 20, 11



Wie viele
Schöpfungstage
brauchte Gott,
um das Universum
ins Dasein
zu rufen?

Wie viele
Jünger
hatte
der Herr
Jesus?

Wie viele Gebote
hat das von Gott
auf dem Sinai
erlassene
Gesetz?

Wie viele Lampen
(Arme) waren
am goldenen
Leuchter im
Heiligtum?

Wie viele
Menschen
wurden durch
die Arche vor
der Sintflut
gerettet?

Wie viele Tage
und Nächte
verbrachte Jona
im Bauch eines
Fisches?

Wie viele Steine
hatte David in
seine Schleuder-
steintasche
gelegt?



Ansprechpartner/Impressum

Evang.-Luth. Pfarramt Buttstädt

Gustav-Reimann-Str. 1 99628 Buttstädt

Kirchenbüro, Archiv Nicole Heimbürge:

Sprechzeit: Dienstags 14-16 Uhr

und nach Vereinbarung

Tel. 036373 / 40290 | Fax: 036373/99668

www.kirche-buttstaedt.de | pfarramt.buttstaedt@ekmd.de

Whatsapp-Kanal: Kirchengemeinde Buttstädt

Evelin Franke, Pastorin

Tel.: 036377 / 80363 | Mobil: 0174-1739810

evelin.franke@ekmd.de

Dirk Sterzik, Pfarrer Tel. Nr. 0176-87913711

dirk.sterzik@ekmd.de

Bettina Reinefeld-Wiegel, Pastorin Tel. Nr. 0172-1308052

bettina.reinefeld-wiegel@ekmd.de



Regionalsekretärin Region Mitte:

Nicole Heimbürge

Tel. 0176-44481301 | nicole.heimbuerge@ekmd.de

Büro des Kirchenkreises Weimar-Apolda:

Büro Weimar: Tel. 03643/805840

kirchenkreis.weimar-apolda@ekmd.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach

Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen

IBAN: DE 75 8205 1000 0163 0535 53 BIC: HELADEF1WEM

Rechtsträger Nr. RT 2307 - Buttstädt | RT 2326 - Hardisleben

RT 2349 Niederreißen | RT 2353 - Nirmsdorf | RT - 2356 - Oberreißen

RT 2371 - Rudersdorf | RT - 2392 Willerstedt

(bitte immer die betreffende Gemeinde angeben!)

Herausgeber:

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Buttstädt

Redaktionsschluss für den nächsten Turmblick: **15.11.2026**

nächster Erscheinungstermin: **01.12.2026**

Layout: meine-kirchenzeitung.de

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Haftungsausschluss: Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

Redaktionskreis Email: kirchenbuero@kirche-buttstaedt.de Titelfoto: Pixabay